



Stadt Zürich
Amt für Hochbauten



Kunst und Bau Zürich Bus Station

Anna Meyer
«HIER IST DORT», 2024

Zürich Bus Station
Limmatstrasse 20, 8005 Zürich
www.stadt-zuerich.ch/kunstundbau

Das Wetter malt mit

Die Kunst-und-Bau-Installation von Anna Meyer für die Zürich Bus Station besteht aus Malerei im Bau und Malerei auf dem Bau. Wobei selbst die Malerei im Bau schon – in einem früheren Leben quasi – auf einem Bau installiert war: Das Werk «RICHTIG IST FALSCH» war 2004 bis 2006 auf dem Zürcher Schwamendingerhaus angebracht und wurde für die Installation im Wartesaal der Bus Station von der Künstlerin restauriert und mit Wortfragmenten ergänzt. Das zeigt: Anna Meyer exponiert ihre eigenen Werke. Und sie macht das schon lange und immer wieder. Die in Schaffhausen geborene und in Wien lebende Malerin und Installationskünstlerin hat sogar schon Malereien auf dem Grossglockner (dem höchsten Berg Österreichs) den Witterungen – und den Blicken – ausgesetzt. Hier, auf dem Dach des Provisoriums der Zürich Bus Station, steht die Malerei mit dem Titel «DORT IST HIER» (Öl auf Dibond) ebenfalls immer mal wieder im Regen. Oder kann, wie bei «RICHTIG IST FALSCH» im Wartesaal, eingehend begutachtet werden wie sonst nur Gemälde in einem Museum.

Anna Meyer exponiert aber nicht nur ihre eigenen Werke – «Das Wetter malt mit», sagt die Künstlerin dazu. Sie exponiert sich mit ihren Arbeiten auch selbst. Anna Meyer nimmt sich alle Freiheiten, die die Malerei zu bieten hat: Sie kombiniert frech scheinbar unverträgliche Elemente miteinander, wie in der Collage – nur noch freier, weil sie die Bildinhalte eben nicht tel quel vorfindet, sondern selbst er malt. Sie setzt unverfroren auf die Wirkkraft von Farbe, ohne sich an der realistischen Farbigkeit ihrer Motive aufzuhalten. Aber – und diese Freiheit kann sich die Malerei im Gegensatz zur Werbung nehmen – sie vereinfacht dabei die Welt nicht. Anna Meyer verkompliziert unsere Realität(en) mit ihrer Malerei und stellt sich ihren diversen politischen Komplexitäten, von Klimawandel über Feminismus bis Postfaktivismus. Sie greift aktuelle Themen gezielt und explizit mit Wortspielen auf: Den Begriff «Postfaktivist:innen» hat sie neu ins Gemälde «RICHTIG IST FALSCH» von 2004 eingeschrieben, und «Global Warning» mit einem «m» überlagert zu «Global Warming». Die Gemälde haben die komplex schillernden Realitäten unserer Zeit auszuhalten, gerade auch deshalb, weil sie immer wieder bewusst und selbstbewusst den Platz von Werbung einnehmen, wie im Falle des Billboards «DORT IST HIER».

Ein entschleunigendes Motiv

Neben der heftigen Farbigkeit verblüffen auch die gewählten Motive: Weshalb ausgerechnet eine Schnecke? Zentral abgebildet in dem Bild «DORT IST HIER», unübersehbar platziert auf dem Dach des Bushäuschens. An einem Ort in Zürich, wo sogar die Geschichte noch schneller beschleunigt, als in der ohnehin betriebsamen Stadt rundherum: In den 1980er Jahren war dieser Platz noch Standort des Autonomen Jugendzentrums und damit Brennpunkt der Jugendunruhen. Während und nach dieser Zeit waren auf dem Carparkplatz die Ausläufer der weltberühmten Zürcher Drogenszene(n) unübersehbar. Daran erinnert auch die neu restaurierte und am anderen Ende des Areals frisch platzierte Marmorskulptur «Hände über der Stadt» (1981/1983) von Paul Sieber. Erst vor Kurzem wäre dann auf diesem Gelände fast ein Kongresszentrum gebaut worden. Und auch die Busse verkehren heute bestimmt nicht im Schneckentempo.

Daniel Morgenthaler



Anna Meyer (*1964), Wien
«HIER IST DORT», 2024, eine zweiteilige Kunst-und-Bau-Installation für Zürich Bus Station: «DORT IST HIER», 260 x 500 cm; «RICHTIG IST FALSCH»: 240 x 400 cm; beide Öl auf Dibond
Foto: Stefan Altenburger Photography Zürich

Architektur: Holzhausen Zweifel Architekten, Zürich
Bauherrschaft: Stadt Zürich
Eigentümervertretung: Liegenschaften Stadt Zürich, Immobilien Stadt Zürich
Bauherrenvertretung: Amt für Hochbauten